



Menschenrechte ohne Grenzen e.V.



Kampagne

#TagdesSchmuggels

Der "Kampf gegen Schmuggler" ist einer der Kernstücke europäischer Migrationspolitik. Millionen von Euro fließen in den "Kampf gegen skrupellose Kriminelle, die das Leben von Menschen auf der Flucht aufs Spiel setzen", zahlreiche Anklagen werden erhoben, Prozesse geführt, Tausende von Menschen inhaftiert. Doch seit wann interessiert sich die EU für das Wohlergehen Flüchtender? Was steckt dahinter?

Zum Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine am 24.2. starteten wir unsere Kampagne #TagdesSchmuggels, um die Doppelmoral beim Umgang mit Beihilfe zum Grenzübertritt und das politische Kalkül dahinter aufzuzeigen. Auf unserer Website findet ihr das Kampagnenvideo und weitere Informationen.

Fight borders, not smugglers!



Cutro Schiffsunglück: Mehr als 40 Organisationen reichen Klage ein

Gemeinsam mit mehr als 40 weiteren Organisationen der italienischen und europäischen Zivilgesellschaft haben wir beim Gericht in Crotone eine gemeinsame Klage bei der Staatsanwaltschaft eingereicht. Wir fordern die Aufklärung des Schiffsunglücks vom 26. März in Steccato di Cutro, bei dem mindestens 72 Menschen ums Leben kamen.

[Weiter lesen](#)



1. Ausgabe Italien Magazin "Streiflicht"

Italien ist einer der Hauptschauplätze der EU-Migrationspolitik, das Massensterben im Mittelmeer & die Blockierung der Seenotrettung rücken immer wieder in den medialen Fokus. Jedoch gibt es kaum Berichte darüber, was mit Menschen passiert, nachdem sie Festland erreichen. Wo geht es für sie hin? Welche Chancen auf ein sicheres Leben haben sie in Italien? Erfahrt mehr über die Nicht-Orte, die die italienische Aufnahmepolitik geschaffen hat.

[Weiter lesen](#)



"Schmuggler-Portraits": Homayoun Sabetara, 18 Jahre Haft

Was wirklich hinter dem "Kampf gegen Schmuggler" der EU steckt, wird unter anderem daran ersichtlich, wenn man sich ansieht, wer kriminalisiert wird. In den nächsten Wochen veröffentlichen wir daher Portraits von Menschen, die in der EU wegen Schmuggel kriminalisiert werden. Homayoun Sabetara ist einer von ihnen. Er wurde in Griechenland zu 18 Jahren Haft verurteilt. Hört euch seine Geschichte an - erzählt von seiner Tochter Mahtab.

[Weiter lesen](#)



Kreta: Fischer zu 280 Jahren Haft verurteilt

Am 22. November 2022 lief ein Fischerboot mit fast 500 Menschen an Bord in den griechischen Hafen von Paleochora auf Kreta ein. Daraufhin wurde H. Elfallah, Fischer aus Ägypten, verhaftet und gemeinsam mit seinem 15-jährigen Sohn und vier weiteren Menschen des Schmuggels angeklagt - weil sie versucht hatten, sich um die Steuerung des Boots zu kümmern. Am 06. März 2023 wurde Elfallah zu 280 Jahren verurteilt. Unsere Anwält*innen haben Berufung eingelegt.

[Weiter lesen](#)



Protestcamp gegen das Abschiebezentrum am BER

Am Flughafen Berlin-Brandenburg Terminal 5 plant die Regierung den Bau eines Abschiebezentrums. Schon jetzt finden am BER monatlich Massenabschiebungen per Charterflug statt. Wir wollen das Schweigen brechen, Widerstand mobilisieren und organisieren im Rahmen der Initiative "Abschiebezentrum BER verhindern!" das "Stop Deportation! Protest Camp" in Schönefeld vom 1. bis 6. Juni 2023.

[Weiter lesen](#)


Moria: Frau wird nach Selbstmordversuch zu Haftstrafe verurteilt

Am 08. Februar 2023 wurde die 29-jährige Frau, die versucht hatte, sich im berühmten Camp Moria 2 auf der griechischen Insel Lesbos aus Verzweiflung selbst zu verbrennen, wegen Brandstiftung und Sachbeschädigung zu einer 15-monatigen Haftstrafe auf Bewährung verurteilt.

[Weiter lesen](#)


Jahresbericht 2022

Wir werden nicht nachlassen, für die Einhaltung der Menschenrechte und Bewegungsfreiheit für alle Menschen zu kämpfen. Über unsere Aktivitäten im letzten Jahr kannst du dich in unserem Jahresbericht ausführlich informieren. Wir wünschen eine gute Lektüre!

Falls du unseren Jahresbericht postalisch erhalten möchtest, dann schicke uns gerne eine E-Mail an.

[Weiter lesen](#)

Save the Date

#TagdesSchmuggels
25. Juni 2023



Spenden

borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V.

Tel: +49 (0)30 23880311 E-Mail: mail@borderline-europe.de

www.borderline-europe.de

Diesen Newsletter abstellen | Ich möchte gar keine Nachrichten mehr erhalten
Copyright © 2023 - Alle Rechte vorbehalten.